

# Pressemitteilung

von Landrat Thomas Habermann, Landkreis Rhön-Grabfeld,  
zur Entscheidung des Ministerrates vom 18.07.2017  
über einen möglichen Nationalpark in der Rhön

Der Ministerrat hat heute entschieden, dass die Rhön und die Donauauen auch weiterhin Kandidaten für einen möglichen dritten Nationalpark in Bayern sind. Diese Entscheidung wird positiv zur Kenntnis genommen, weil hierdurch alle Chancen für einen Nationalpark auf dem Gebiet der Bayerischen Staatsforsten erhalten bleiben und sich die überwiegende Mehrheit der an eine mögliche Gebietskulisse angrenzenden Gemeinden positiv für den weiteren Dialog ausgesprochen hat. Neben der durch jahrhundertelange extensive Nutzung geprägten Kulisse des Offenlandes wäre ein Wald-Nationalpark, ausschließlich auf Flächen der BaySF liegend, eine gute Ergänzung.

Der Kreistag des Landkreises Rhön-Grabfeld wird sich in seiner Sitzung am 20.07.2017 mit der Angelegenheit befassen. Nachdem nun auch der Zeitdruck bei der Diskussion entfallen ist, werden wir eine sachliche und von Argumenten getragene weitere Diskussion führen.

Ich danke dem Herrn Ministerpräsidenten und dem Ministerrat ausdrücklich für das Bekenntnis zur Aufwertung weiterer hervorragender Naturräume in Bayern und zur Möglichkeit der Inwertsetzung des vorhandenen Entwicklungspotenzials in unserem strukturschwachen Raum.

Neben der bisher diskutierten, sehr gut geeigneten Gebietskulisse werden durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz weitere länderübergreifende Gebietskulissen mit den hessischen Verantwortlichen zu prüfen sein.

Nach Konkretisierung einer möglichen Gebietskulisse und der Diskussion und Entscheidung über das konkrete Konzept wird vor Ort ein Votum für die Entstehung eines Nationalparks abzugeben sein.